

cash.life

Halbjahresfinanzbericht der cash.life AG zum 30. Juni 2011

bestehend aus
Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011
und
Zwischenlagebericht
und
einer den Vorgaben des § 297 Abs. 2 Satz 3, § 315 Abs. 1 Satz 6 des Handelsgesetz-
buchs entsprechenden Erklärung

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2011

1. Entwicklung des Zweitmarktes für Lebensversicherungen im 1. Halbjahr 2011

Der deutsche Zweitmarkt für Lebensversicherungen in den Jahren 2009 und 2010 war auf der Absatzseite von einer Kaufzurückhaltung der Investoren geprägt. Im ersten Halbjahr 2011 war eine verhaltene Belebung der Nachfrage zu spüren.

2. Ertragslage

2.1 Policenhandel sowie -verwaltung

Im ersten Halbjahr 2011 erzielten wir ein Ankaufsvolumen von 14,5 Mio. Euro gegenüber 1,6 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das ist eine Steigerung um 12,9 Mio. Euro.

Im zweiten Quartal kam es zum Abschluss eines Rahmenkaufvertrags mit einem Investor. An diesen Investor konnten im zweiten Quartal Policen im Wert von 10,2 Mio. Euro verkauft werden. Ein fixiertes Gesamtverkaufsvolumen wurde nicht vereinbart, jedoch hat der Investor sein Interesse an weiteren Käufen bekundet. Auch führt cash.life erste Gespräche mit weiteren Investoren.

Zum 30. Juni 2011 verwalteten wir Policen im Wert von rund 0,4 Mrd. Euro (hiervon 0,3 Mrd. Euro für Dritte und 0,1 Mrd. Euro eigener Handelsbestand). Das entspricht dem verwalteten Volumen zum Stichtag des Vorjahres (30. Juni 2010: 0,4 Mrd. Euro).

2.2 Fortgeführte Bereiche

Der fortgeführte Bereich betrifft die cash.life AG, Pullach, und die max.xs financial services AG, Frankfurt am Main.

2.2.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des cash.life-Konzerns setzen sich aus drei Positionen zusammen:

- den Erlösen aus dem Weiterverkauf von Policen an Investoren,
- den Erlösen aus der Policenverwaltung und
- den sonstigen Erlösen.

Letztere umfassen Provisionen für die Vermittlung von Policendarlehen, Altbeständen aus vermittelten Kapitalversicherungen, sowie Provisionseinnahmen der max.xs. Der Umsatz belief sich im ersten Halbjahr 2011 auf 11,4 Mio. Euro, ein Zuwachs von 443 % gegenüber dem vergleichbarem Vorjahreszeitraum (erstes Halbjahr 2010: 2,1 Mio. Euro).

Der Umsatz setzte sich wie folgt zusammen:

- Die Umsatzerlöse aus dem Policenverkauf betragen im ersten Halbjahr 10,2 Mio. Euro, ein Plus von 685 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (erstes Halbjahr 2010: 1,3 Mio. Euro).
- Die Umsatzerlöse aus der Policenverwaltung lagen im ersten Halbjahr bei 0,6 Mio. Euro, ein Anstieg um 20 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (erstes Halbjahr 2010: 0,5 Mio. Euro).
- Die Provisionserlöse beliefen sich auf 0,6 Mio. Euro, eine Erhöhung um 100 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (erstes Halbjahr 2010: 0,3 Mio. Euro).

Hiervon entfielen 0,5 Mio. Euro an Vertriebsprovisionen auf die max.xs (0,1 im Vorjahreszeitraum). Die Grundlage für den Zuwachs der Provisionseinnahmen in den ersten 6

Monaten war die Gewinnung vier weiterer Produktpartner: Gamax Management AG, Kleinwort Benson Investors Dublin Ltd., Rothschild & Cie Gestion und Wölbern Invest KG. Mit den neuen Partnern erweitert max.xs die Produktpalette um weitere attraktive Aktien-, Renten- und Mischfonds und Immobilienexpertise.

2.2.2 EBIT

Unser Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich im ersten Halbjahr 2011 auf 1,1 Mio. Euro nach 0,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Wichtige Faktoren für den Zuwachs sind im Folgenden aufgeführt:

- Die Umsatzerlöse aus Policenverkäufen lagen deutlich über dem Niveau des 1. Halbjahres 2010.
- Der Personalaufwand konnte mit 1,9 Mio. Euro trotz Personalaufbau der Vertriebs-tochter max.xs financial services AG auf mittlerweile 7 Arbeitnehmer, bei Abbau von Personal bei der cash.life AG konstant gehalten werden (erstes Halbjahr 2010: 1,9 Mio. Euro).
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres von 2,1 Mio. Euro auf 1,5 Mio. Euro, im Wesentlichen aufgrund der niedrigeren Betriebskosten (siehe im Detail Ziff. 3.1.3 Konzernanhang).

Eine ausführliche Darstellung gegliedert nach Segmenten findet sich unter Ziff. 2 des Konzernanhangs.

2.2.3 Finanzergebnis

Unser Finanzergebnis belief sich im ersten Halbjahr 2011 auf -1,0 Mio. Euro nach -0,9 Mio. Euro im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Finanzaufwendungen entstehen uns im Wesentlichen für die Refinanzierung des Handelsbestandes. Aufgrund leicht gestiegener Refinanzierungskosten erhöhte sich unser Zinsaufwand für den Handelsbestand auf 1,0 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2010: 0,9 Mio. Euro).

2.2.4 Ergebnis vor Steuern (EBT)

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) belief sich im ersten Halbjahr 2011 auf 0,1 Mio. Euro nach -0,7 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum.

2.2.5 Ergebnis fortgeführte Bereiche

Im ersten Halbjahr 2011 erwirtschafteten die fortzuführenden Bereiche nach IFRS ein ausgeglichenes Ergebnis nach einem Verlust von -0,5 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

2.3 Aufgegebener Bereich

Die Tochtergesellschaft cash.life international Vertriebsgesellschaft mbH, Wien, Österreich, hat ihr Gewerbe ruhend gestellt. Das anteilige Ergebnis 2011 der cash.life international GmbH wird als Ergebnis aus nicht fortgeführtem Bereich ausgewiesen.

Im ersten Halbjahr 2011 wurde im aufgegebenen Bereiches ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet (erstes Halbjahr 2010: 0 Mio. Euro). Ein Steueraufwand ist nicht angefallen.

2.4 Konzernergebnis gesamt

Das Konzernergebnis belief sich im ersten Halbjahr 2011 auf 0 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2010: -0,5 Mio. Euro). Daraus resultierte ein Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) von -0,01 Euro (erstes Halbjahr 2010: -0,06 Euro).

2.5 Finanzlage

Zum 30. Juni 2011 beliefen sich die zugesagten Kreditlinien auf 74,5 Mio. Euro, die in Anspruch genommenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 68,7 Mio. Euro. Der Handelsbestand belief sich zu diesem Zeitpunkt auf 88,3 Mio. Euro.

Die Kredite zur Finanzierung des Handelsbestandes haben in Höhe von 23,3 Mio. Euro eine Laufzeit von unter einem Jahr und in Höhe von 45,4 Mio. Euro von mehr als einem Jahr.

Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich in der Währung Euro.

Das bilanzielle Eigenkapital belief sich zum 30. Juni 2011 auf 28,2 Mio. Euro.

Der cash.life-Konzern und die cash.life AG waren im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage, die laufenden Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen und die nötigen Investitionen zu tätigen.

Der Cashflow aus laufender betrieblicher Tätigkeit wurde nach der sogenannten indirekten Methode, ausgehend vom Überschuss der Periode, ermittelt und belief sich auf 1,3 Mio. Euro. Das ist eine Verminderung gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 0,2 Mio. Euro.

Zum 30. Juni 2011 beträgt der Finanzmittelfonds 10,8 Mio. Euro. Der Finanzmittelfonds besteht aus Barmitteln und ohne Wertabschlag abrufbaren Sichteinlagen bei Banken.

2.6 Vermögenslage

Unsere kurzfristigen Vermögenswerte überstiegen zum 30. Juni 2011 unsere kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten um 27,8 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 27,7 Mio. Euro). Insgesamt hat sich unsere Bilanzsumme zum Stichtag 30. Juni 2011 infolge gestiegener Verbindlichkeiten aus dem Policenankauf um 3,6 Mio. Euro auf 109,6 Mio. Euro erhöht (31. Dezember 2010: 106,0 Mio. Euro).

2.6.1 Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich im ersten Halbjahr 2011 von 0,6 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro vermindert, im Wesentlichen infolge planmäßiger Abschreibungen des Anlagevermögens. Die kurzfristigen Vermögenswerte sind angestiegen: Von 105,5 Mio. Euro per 31. Dezember 2010 auf 109,7 Mio. Euro per 30. Juni 2011. Hauptgründe sind der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 5,1 Mio. Euro, im Wesentlichen aus Policenverkäufen.

2.6.2 Passiva

Zum 30. Juni 2011 betrug unser Eigenkapital 28,2 Mio. Euro, nahezu unverändert im Vergleich zum 31.12.2010.

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich seit Jahresanfang deutlich vermindert. Sie beliefen sich zum 30. Juni 2011 auf 45,4 Mio. Euro nach 73,0 Mio. Euro zum 31. Dezember 2010 aufgrund des Rückgangs der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gegenüber dem 31. Dezember 2010 dementsprechend um 23,3 Mio. Euro gestiegen.

2.7 Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2011 beschäftigten wir im Konzern durchschnittlich 37 Mitarbeiter (ohne ruhende Arbeitsverhältnisse). Hiervon entfielen sieben Mitarbeiter auf die max.xs financial services AG und 30 Mitarbeiter auf die cash.life AG.

2.8 Risikobericht

Unser Risikomanagementsystem und unser Vorgehen zur Minimierung strategischer Risiken ist im Abschnitt „Unternehmensinternes Steuerungssystem“ unter Ziffer 2.4.4 des Konzernjahresabschlusses 2010 näher ausgeführt. Im Übrigen finden sich die wichtigsten Einzelrisiken, zusammengefasst in sieben Gruppen, im Abschnitt „Risikobericht“ des Konzernabschlusses 2010.

2.8.1 Einzelrisiken

Gegenüber den Ausführungen in unserem Konzernlagebericht 2010 haben sich bei den folgenden Einzelrisiken Änderungen ergeben. Im Übrigen gelten die Einschätzungen des Konzernlageberichts 2010 fort, auf die wir hiermit verweisen.

2.8.1.1 Umfeld- und Branchenrisiken

Margenveränderungen

Risiko: mittel

Beim Verkauf von Policen in Höhe von rund 10 Mio. Euro im Berichtszeitraum konnten frühere Margen zwischen Verkaufspreis und Rückkaufswert erwartungsgemäß nicht durchgesetzt werden. Auch die Vergütung im Bereich der Policenverwaltung wurde für den zur Verwaltung des verkauften Portfolios abgeschlossenen Service- und Verwaltungsvertrag den aktuell niedrigeren Marktpreisen angepasst. Eine weitere Verringerung der Marge ist aufgrund des sich belebenden Geschäfts weniger wahrscheinlich. Dies rechtfertigt die Absenkung des Risikos von hoch auf mittel.

Das Risiko einer sinkenden Zinsmarge im Handelsbestand aufgrund steigender Geldmarktzinsen ist aufgrund der nach dem Bilanzstichtag abgeschlossenen Zins-Swaps begrenzt worden (siehe hierzu im Einzelnen Ziff. 7 Konzernanhang).

2.8.1.2 Unternehmensstrategische Risiken

Ergebnisrückgang aufgrund Ergebnisverfehlung beim Absatz des Policendarlehens und im weiteren Provisionsgeschäft

Risiko: mittel

Die cash.life AG vermittelt u.a. Policendarlehen und Privatkredite. Wegen des beschränkten Ertragspotenzials investiert die cash.life AG nur unwesentlich in diese Geschäftszweige. Das Geschäft wird weitgehend als Mitnahmegeschäft verfolgt. Das Risiko einer Ergebnisverfehlung ist daher gering.

Das Segment „Vermittlung Kapitalanlagen“ (Tochtergesellschaft max.xs financial services AG) trägt aufgrund der Akquise von vier neuen Kunden im Geschäftsjahr 2011 in erheblichem Umfang zu den Provisionseinnahmen des Konzerns bei. Die Provisionseinnahmen für die Vermittlung und Betreuung von Vertriebsverträgen zwischen Kapitalanlagegesellschaften sowie Banken und anderen Finanzintermediären den Vertrieb von Investmentanteilen betreffend sind zu einem Teil erfolgsabhängig. Der Vertriebs Erfolg und somit die Höhe der variablen Provisionseinnahmen ist unter anderem von der Attraktivität der Produkte, dem allgemeinen Kapitalmarktumfeld und der Schlagkräftigkeit des Vertriebs der Tochtergesellschaft abhängig. Wegen der Neuheit des Geschäftsmodells in Verbindung mit dem aktuell schwierigen Kapitalmarktumfeld wird das Risiko einer Ergebnisverfehlung nunmehr von gering auf mittel angehoben.

2.8.1.3 Finanzwirtschaftliche Risiken

Anstieg kurzfristiger Geldmarktzinsen

Risiko: mittel

Die cash.life AG refinanziert ihren Handelsbestand über Kredite, deren Zinssatz sich am EURIBOR orientiert. Im Frühjahr 2011 kam es zu einer Anhebung der Leitzinsen durch die EZB um insgesamt 50 Basispunkte in zwei Schritten. Hierdurch haben sich die Refinanzierungskosten für cash.life erhöht. Das Risiko steigender Geldmarktzinsen war bislang nicht über Derivate (z.B. Swaps oder Caps) abgesichert. Durch den Abschluss von Zins-Swaps Anfang August 2011 wurde das Risiko teilweise begrenzt. Der Vorstand beabsichtigt, weitere Derivate zu erwerben und so das Risiko weiter zu verringern. Zu den Details der Zinssicherungsgeschäfte wird auf Ziff. 6.2 des Konzernanhangs verwiesen. Der Abschluss der Zins-Swaps rechtfertigt eine Herabstufung des Risikos von hoch auf mittel.

2.9 Prognosebericht

2.9.1 Künftige Rahmenbedingungen

Insoweit verweisen wir auf die entsprechende Passage in Ziffer 9.2 des Konzernlageberichts 2009.

2.9.2 Erwartete Ertragslage

2.9.2.1 Ankaufsvolumen und Umsatzerlöse

Aufgrund verstärkter Nachfrage von institutionellen Investoren rechnen wir im zweiten Halbjahr mit einer leichten Belebung des Policenverkaufs. Die Nachfrage von Investoren nach längerfristigen Kapitalanlagen ist jedoch aufgrund der Finanzkrise weiterhin sehr verhalten.

2.9.2.2 Marge auf den Handelsbestand

Die Marge unseres Handelsbestandes wird beeinflusst durch das derzeitige relativ niedrige Zinsniveau am Geldmarkt sowie der Rendite unseres Policenbestandes. Durch die Absicherung des Zinsrisikos und die stetige Optimierung des Bestandes wird eine Verstärkung der Policenrendite angestrebt.

2.9.2.3 Bruttomarge aus dem Policenverkauf und Servicing

Die Marge bei Verkäufen an Investoren ist abhängig von der erwarteten Rendite der Policen und dem jeweiligen Zinsniveau am Geld- und Kapitalmarkt.

Die Umsätze aus der Policenverwaltung – die sogenannten Servicing-Fees – sind vertraglich fixiert und basieren auf dem Volumen des verwalteten Policenportfolios. Diese Erträge werden während der gesamten Laufzeit der im Portfolio enthaltenen Kapitalversicherungen erzielt. Das Volumen der von der cash.life verwalteten Policenportfolios bewegt sich in einer Bandbreite vom niedrigen zweistelligen bis niedrigen dreistelligen Millionenbereich.

2.9.2.4 Provisionserlöse

Im Segment Vermittlung Kapitalanlagen (max.xs) erwartet der cash.life-Konzern Provisionseinnahmen von zirka 1 Mio. Euro in 2011. Durch die Dynamik der Neupartnergewinnung sollten die Provisionseinnahmen 2012 weiter ansteigen.

Die Höhe der Einnahmen durch max.xs wird derzeit maßgeblich durch 3 Faktoren be-

stimmt:

- die erfolgreiche Vervollständigung der Produktpalette durch die Gewinnung von weiteren Produktpartnern in den nächsten beiden Jahren;
- die gute relative und absolute Performanceentwicklung der Produktpalette, Stabilität der Asset Management Organisation und
- die wachsende Nachfrage nach Anlageprodukten

Ein negatives Kapitalmarktumfeld erschwert den Absatz von Anlageprodukten und verringert – bei abnehmendem Wert der Fondsvermögen zusätzlich – die variablen Provisions-einnahmen.

2.9.2.5 Operative Kosten

In 2010 wurde mit der weiteren Reduzierung der Büroflächen in Pullach die Grundlage für niedrigere Mietkosten gelegt. Ende November 2010 hat der Vorstand ein Sparprogramm bekanntgegeben mit dem Ziel einer deutlichen Verringerung der Kostenbasis der cash.life. Die geplante Verlegung des Unternehmens nach Frankfurt/M. wurde aufgegeben, während der angekündigte Personalabbau in 2011 umgesetzt und abgeschlossen wurde. Die Restrukturierungskosten wurden bereits in 2010 zurückgestellt. Die niedrigere Kostenbasis soll cash.life eine nachhaltige Gewinnerzielung ermöglichen.

Die Aufnahme der Aktivitäten der max.xs machte die Einstellung von neuen Vertriebsmitarbeitern notwendig. Die operativen Kosten der max.xs werden maßgeblich getrieben durch die Personal und Marketingaufwendungen.

2.9.2.6 Ergebnis

Als relevante Ergebnisgröße sehen wir das operative Vorsteuerergebnis an. Das Vorsteuerergebnis profitiert voraussichtlich von den gesunkenen operativen Kosten, der positiven Marge im Handelsbestand sowie den Erlösen aus der Serviceerbringung bei der Verwaltung von Kapitalversicherungsportfolien. Zu berücksichtigen ist, dass das Ergebnis in 2011 durch weitere Anlaufverluste der Tochtergesellschaft max.xs beeinträchtigt wird. Aufgrund des Geschäftsmodells von max.xs erwarten wir frühestens 2013 einen operativen Gewinn.

In Abhängigkeit von der Höhe der Wertsteigerung des Handelsbestands, weiteren Verkäufen und der Entwicklung der Geldmarktzinsen, erwarten wir in 2011 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von eins bis drei Millionen Euro.

2.9.3 Erwartete Finanzlage

Die geplanten Investitionen konzentrieren sich auf weitere Verbesserungen der internen Prozesse, Maßnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz und die Entwicklung von neuen Produkten und/oder Dienstleistungen und/oder den Aufbau von Produktpartnerschaften. Vom derzeitigen Finanzierungsrahmen laufen Kreditlinien in Höhe von 23,3 Mio. Euro zum Jahresbeginn 2012 aus, für die Verhandlungen über eine Anschlussfinanzierung laufen.

2.9.4 Geschäftschancen

Lebensversicherungen bilden unverändert eine attraktive Assetklasse für Investoren. Das weiterhin niedrige Zinsniveau am Kapitalmarkt macht insbesondere für institutionelle Investoren ein Investment in Policenprodukte zu einer interessanten Alternative.

Mit der niedrigeren Kostenbasis und der Erweiterung des Geschäftsmodells wurden die Grundlagen für eine Weiterentwicklung der Gesellschaft geschaffen. Der Vorstand prüft

derzeit unter anderem folgende Geschäftschancen:

- Erschließung weiterer Investoren- und Absatzkanäle,
- Erweiterung der Profitabilität von bestehenden Geschäftsfeldern
- Ausbau der Vermittlungstätigkeit der Vertriebstochter max.xs financial services AG und
- Weitere Diversifizierung in Richtung anderer Assetklassen und Märkte. In diesem Zusammenhang wurde eine weitere Vorstandsposition geschaffen.

2.9.5 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung des cash.life-Konzerns

Die Aussichten der cash.life AG im zweiten Halbjahr 2011 sind einerseits abhängig von den makro-ökonomischen Rahmenbedingungen und weiteren externen Faktoren wie dem Zinsumfeld und der Renditeentwicklung der Lebensversicherungen sowie der künftigen Kreditpolitik der Banken. Maßgeblich für das Ergebnis ist kurzfristig, wie sich der Policenabsatz entwickelt. Neben den genannten Rahmenbedingungen ist Voraussetzung für einen Ergebnisanstieg, dass sich ein neuer - institutioneller - Investorenmarkt entwickelt.

Mit max.xs haben wir unsere Kompetenz im Vertriebsbereich gebündelt und weitere Produktpartner an uns binden können. max.xs hat in 2011 planmäßig mit vier Produktpartnern Vertriebsvereinbarungen abschließen können. Ziel ist es, in 2012 weitere drei Produktpartner zu gewinnen und eine Produktpalette zu führen, die alle relevanten Assetklassen besetzt.

Als finanzstarkes Unternehmen mit ausgewiesener Expertise und verbraucherfreundlicher Ausrichtung haben wir gute Voraussetzungen, um weitere attraktive Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, unsere Marktposition nachhaltig zu stärken und weniger abhängig vom deutschen Policengeschäft zu werden.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS

	Erläuterungen	01.01.- 30.06.2011	01.01.- 30.06.2010
	Laufende Nr. Anhang	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse		11.405	2.055
Sonstige betriebliche Erträge		999	107
Wertsteigerungen Versicherungsverträge		3.443	4.939
Abgang verkaufte Versicherungsverträge		-9.887	-1.284
Versicherungsprämien		-1.375	-1.535
Rohergebnis	3.1.1	4.585	4.282
Personalaufwand	3.1.2	-1.912	-1.871
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-113	-201
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.1.3	-1.462	-2.058
Betriebsergebnis		1.098	152
Finanzerträge		47	20
Finanzaufwendungen		-1.033	-917
Finanzergebnis	3.1.4	-987	-897
Ergebnis vor Steuern		112	-745
Ertragsteuern	3.1.5	-157	223
Überschuss fortzuführende Bereiche	3.1.6	-45	-522
<i>Aufgegebener Bereich</i>			
Ergebnis vor Steuern		0	0
Ertragsteuern		0	0
Verlust aufgebener Bereich	3.2.1	0	0
Überschuss gesamt	3.3	-45	-522
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert/verwässert)	3.4	-0,01	-0,06
Ergebnis je Aktie in EUR fortgeführte Bereiche (unverwässert/verwässert)	3.4	-0,01	-0,06
Ergebnis je Aktie in EUR nicht fortgeführte Bereiche (unverwässert/verwässert)		0,00	0,00
Verlust/gewinn der auf die Stammaktionäre des Mutterunternehmens entfällt in TEUR		-45	-522

Konzern-Bilanz nach IFRS

	Erläuterungen laufende Nr.	30. Juni 2011 TEUR	31. Dezember 2010 TEUR
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
1. Sachanlagen	4.1.1	177	228
2. Immaterielle Vermögenswerte	4.1.2	173	214
3. Finanzanlagen	4.1.3	5	5
4. Aktive latente Steuern	4.1.4	40	41
5. Steuererstattungsansprüche	4.1.5	86	86
		481	574
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
1. Finanzielle Vermögenswerte Forderungen aus Versicherungsverträgen	4.1.6	88.320	89.097
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.1.7	5.614	479
3. Steuererstattungsansprüche	4.1.8	764	1.355
4. Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.1.9	3.542	4.984
5. Zahlungsmittel		10.839	9.560
		109.079	105.475
Bilanzsumme		109.560	106.049

	Erläuterungen laufende Nr.	30. Juni 2011 TEUR	31. Dezember 2010 TEUR
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		8.580	8.580
Kapitalrücklage		14.581	14.581
Gewinnrücklagen einschließlich Er- gebnisvortrag		5.125	2.787
Überschuss		-45	2.338
		28.241	28.286
Langfristige Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kre- ditinstituten	4.1.10	45.400	72.986
		45.400	72.986
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kre- ditinstituten	4.1.11	23.313	10
2. Verbindlichkeiten aus dem An- kauf von Versicherungsverträgen		9.675	1.140
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.1.11	237	165
4. Verbindlichkeiten gegenüber ver- bundenen Unternehmen	4.1.12	106	59
5. Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen		260	257
6. Sonstige Rückstellungen	4.1.13	1.530	2.441
7. Steuerrückstellungen	4.1.14	798	705
		35.919	4.777
Bilanzsumme		109.560	106.049

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS

	Bezahltes Kapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital			Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Ergebnisvortrag	Ergebnis	Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 31.12.2009	8.580	14.581	1.599	0	1.188	25.948
Einstellung in Ergebnisvortrag	0	0	0	1.188	-1.188	0
Verlust	0	0	0	0	-522	-522
Stand zum 30.06.2010	8.580	14.581	1.599	1.188	-522	25.426
Stand zum 31.12.2010	8.580	14.581	1.599	1.188	2.338	28.286
Einstellung in Ergebnisvortrag	0	0	0	2.338	-2.338	0
Verlust	0	0	0	0	-45	-45
Stand zum 30.06.2011	8.580	14.581	1.599	3.526	-45	28.241

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS

	Erläuterungen laufende Nr.	01.01.2011 - 30.06.2011	01.01.2010 - 30.06.2010
		TEUR	TEUR
Überschuss		-45	-522
+ / Abschreibungen / Zuschreibungen auf Werte des Anlage- - vermögens		113	201
+ / - Abnahme / Zunahme Aktivwert Derivate		0	0
+ / - Zunahme / Abnahme der Sonstigen Rückstellungen		-911	-291
+ / - Zunahme / Abnahme der Steuerrückstellungen		93	-66
+ / - Latente Steueraufwendungen / -erträge		1	-255
+ / - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge		0	5
- / Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Werten des Anlage- - vermögens		0	18
- / Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus - Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-2.325	17.478
+ / Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen - und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der In- vestitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		4.376	-15.086
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.1.1	1.302	1.482
<i>davon aus aufgegebenem Bereich</i>		0	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Werten des Sachanlage- vermögens		0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-4	-47
+ Einzahlungen aus Abgängen von Werten des immateriellen Anlagevermögens		0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlage- vermögen		-19	-128
+ Einzahlungen aus Abgängen von Werten des Finanzanlage- vermögens		0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermö- gen		0	0

+/-		0	
/			-5
	Einzahlungen / Auszahlungen aus Erweiterung des Konsolidierungskreises		
-			
+	Einzahlungen aus Abgang Derivate	0	0
-	Auszahlung Erwerb Derivate	0	0
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	5.1.2	-23 -180
	<i>davon aus aufgegebenem Bereich</i>	0	0
+	Einzahlungen aus Kapitalzuführungen	0	0
-	Auszahlungen an Unternehmenseigner	0	0
-	Tilgung Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.1.3	0 0
	<i>davon für aufgegebenen Bereich</i>	0	0
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds(Summe der Cashflows aus den drei Tätigkeitsbereichen)	1.279	1.302
	<i>davon aufgebener Bereich</i>	0	0
	<i>davon Veränderung Nettoumlaufvermögen</i>	0	0
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.560	7.469
	<i>davon aufgebener Bereich</i>	361	203
	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.1.4	10.839 8.771
	<i>davon aufgebener Bereich</i>	361	203
	Zusätzliche Angaben:		
	gezahlte Zinsen	1.076	993
	erhaltene Zinsen	47	20
	gezahlte Steuern	986	1.552
	erhaltene Steuern	1.397	4.236

Konzernanhang zum 30. Juni 2011

1. Konsolidierungskreis und Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Halbjahresbericht zum 30. Juni 2011 wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie der International Accounting Standards (IAS) sowie der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie des Standing Interpretations Committee (SIC) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Wir haben alle neuen oder geänderten IFRS und IFRIC Interpretationen, die für cash.life erstmals zum 1. Januar 2011 verpflichtend anzuwenden waren, beachtet.

Neu verabschiedet oder geändert wurden insbesondere folgende Standards und Interpretationen:

Mit der Überarbeitung von *IAS 24 (rev. 11/2009), Angaben über Beziehungen zu nahe-stehenden Unternehmen und Personen*, werden die Berichtspflichten von Unternehmen, an denen der Staat beteiligt ist, vereinfacht. Darüber hinaus wurde die Definition der nahe-stehenden Unternehmen und Personen grundlegend überarbeitet. Die Änderungen sind für cash.life von untergeordneter Bedeutung.

Die Änderungen von *IAS 32 (rev. 10/2009) Finanzinstrumente: Ausweis*, regeln neu, die Bilanzierung von Bezugsrechten sowie Optionen und Optionsscheine in Fremdwährung beim Emittenten. Die Regelung hat für cash.life keine Relevanz.

Die geänderte Interpretation *IFRIC 14 (rev. 11/2009), IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung*, hat für cash.life keine praktische Bedeutung.

Die neue Interpretation *IFRIC 19 (11/2009), Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente*, hat für cash.life derzeit keine Relevanz.

Die Änderungen, die im Projekt „Jährliche Verbesserungen an den IFRS“ im Mai 2010 veröffentlicht wurden, sind ebenso wie die verpflichtend anzuwendenden Interpretationen für cash.life von untergeordneter oder keiner Bedeutung.

Ansonsten entsprechen die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze denen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010.

Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu lesen.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) bzw. TEUR aufgestellt.

In den Konzernzwischenabschluss einbezogen werden der Abschluss der Muttergesellschaft cash.life AG, Pullach, und die Abschlüsse der Tochterunternehmen, die unter der Kontrolle der cash.life AG zum 30.06.2011 stehen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet, eventuelle Zwischengewinne und -verluste werden eliminiert. Konzerninterne Erträge werden mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet. Auf eventuelle temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die notwendigen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Konsolidierte Tochtergesellschaften sind die max.xs financial services AG, Frankfurt am Main, und die cash.life international Vertriebsgesellschaft mbH, Wien, Österreich.

Das anteilige Ergebnis der cash.life international Vertriebsgesellschaft ist in der Gewinn-

und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung sowie im Anhang als nicht fortgeführter Geschäftsbereich dargestellt.

2. Segmentberichterstattung

Die cash.life Gruppe ist in zwei Geschäftssegmente gegliedert

- Ankauf und Verkauf von Kapitallebensversicherungspolicen im Zweitmarkt inklusive damit zusammenhängender Leistungen sowie die Verwaltung von an Dritte verkauften Kapitallebensversicherungsportfolien – „Zweitmarkt Kapitallebensversicherungen“ und
- Vermittlung und Betreuung von Vertriebsverträgen zwischen Kapitalanlagegesellschaften sowie Banken und anderen Finanzintermediären den Vertrieb von Investmentanteilen betreffend – „Vermittlung Kapitalanlagen“.

Das Segment „Vermittlung Kapitalanlagen“ wurde erstmals im Geschäftsjahr 2010 etabliert. In den Vorjahren existierten außer dem Segment „Zweitmarkt Kapitallebensversicherungen“ keine weiteren berichtspflichtigen Segmente.

Die zwei Segmente werden gesondert gesteuert und identifizieren sich durch die unterschiedliche Art der Produkte, Dienstleistungen und Prozesse. Sie werden jeweils in eigenen Organisationseinheiten geführt.

Die Rechnungslegung für Geschäftsvorfälle zwischen den Segmenten erfolgt auf der Grundlage eines Drittvergleichs.

	Zweitmarkt Kapitallebensversi- cherungen		Vermittlung Kapitalanlagen		Konsolidie- rung		Konzernwerte	
	1. HJ 2011	1. HJ 2010	1. HJ 2011	1. HJ 2010	1. HJ 2011	1. HJ 2010	1. HJ 2011	1. HJ 2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsätze	10.943	1.930	462	125	0	0	11.405	2.055
Innenumsätze	0	0	21	0	-21	0	0	0
Wertsteige- rung Versiche- rungsverträge	3.443	4.939	0	0	0	0	3.443	4.939
Aufwand Kapi- tallebensversi- cherungen ¹⁾	-11.262	-2.819	0	0	0	0	-11.262	-2.819
Personalauf- wand	-1.443	-1.636	-469	-235		0	-1.912	-1.871
Planmäßige Abschreibun- gen	-109	-194	-4	-7	0	0	-113	-201
Sonstige be- triebliche Auf- wendungen	-1.080	-1.642	-682	-579	300	163	-1.462	-2.058
Zinsaufwand	-1.033	-917	-34	-4	34	4	-1.033	-917
EBT	787	-60	-675	-680	0	-5	112	-745
Ertragsteuer- aufwand (-), - ertrag (+) ²⁾	-156	6	0	217	0	0	-157	223
wesentliche zahlungsun- wirksame Pos- ten ³⁾	-813	-434	-7	66	0	0	-820	-368
Vermögen ⁴⁾	111.451	102.009	265	80	-2.196	-835	109.520	102.089

1) Abgang verkaufte Versicherungsverträge und Prämienaufwand Kapitallebensversicherungen

2) Inklusive latente Steuern

3) Veränderungen Rückstellungen Zunahme (+), Abnahme (-)

4) ohne latente Steuerforderungen

Die Außenumsätze im Segment „Zweitmarkt Kapitallebensversicherungen“ beinhalten Erlöse aus dem Verkauf von Kapitallebensversicherungen mit TEUR 10.204, Servicegebühren für die Verwaltung von Kapitallebensversicherungen für Dritte mit TEUR 596 sowie Provisionserlöse aus Vermittlungsleistungen im Zusammenhang mit Kapitallebensversicherungen mit TEUR 143.

Die Außenumsätze im Segment Vermittlung Kapitalanlagen betreffen sämtlich Provisions-

erlöse aus Vermittlungs- und Betreuungsleistungen für Kapitalanlagegesellschaften.

Die Außenumsätze wurden mit externen Kunden in Deutschland und angrenzenden europäischen Ländern erwirtschaftet.

3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Fortgeführte Bereiche

3.1.1 Rohergebnis

Die Umsatzerlöse beinhalten Erlöse aus Policenverwaltung, Erlöse aus Versicherungsverkäufen sowie Provisionserlöse.

Die Erlöse aus Policenverwaltung betragen für das erste Halbjahr 2011 TEUR 596 (Vorjahresperiode TEUR 514) und betreffen das Servicing für Policen, die an Investoren veräußert wurden. Erlöse aus Versicherungsverkäufen (Verkauf von Policen an Investoren) wurden im ersten Halbjahr 2011 in Höhe von TEUR 10.204 (Vorjahresperiode TEUR 1.284) realisiert. Das ist ein Anstieg um TEUR 8.920. Diesen Erlösen steht der Abgang verkaufter Versicherungsverträge von TEUR 9.887 (Vorjahresperiode TEUR 1.284) gegenüber.

Die Provisionserlöse aus der Vermittlung betragen für das erste Halbjahr 2011 TEUR 605 (Vorjahresperiode TEUR 256). Das Segment „Vermittlung Kapitalanlagen“ trug dazu TEUR 462 (Vorjahresperiode TEUR 125) bei.

Die Wertsteigerungen der Versicherungsverträge von TEUR 3.443 (Vorjahresperiode TEUR 4.939) im ersten Halbjahr 2011 stellen den Ertrag unseres Handelsbestands dar.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 999 (Vorjahr TEUR 107) ist ein Ertrag von TEUR 700 aus Vergleichsvereinbarungen mit drei Lebensversicherungszweitmarktfonds enthalten.

3.1.2 Personalaufwand

Im ersten Halbjahr 2011 ist der Personalaufwand im Vergleich zum ersten Halbjahr 2010 um TEUR 41 auf TEUR 1.912 gestiegen. Dabei hat sich der Personalaufwand im Segment Vermittlung Kapitalanlagen um TEUR 234 gegenüber der gleichen Vorjahresperiode erhöht und im Segment Zweitmarkt Kapitallebensversicherung um TEUR 193 vermindert.

Durchschnitt	01.01.2010 - 30.06.2010	01.01.2011 - 30.06.2011	Veränderung
Arbeitnehmer	40	37	-3
Auszubildende	0	0	0
Gesamt	40	37	-3

3.1.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im ersten Halbjahr 2011 sind gegenüber der gleichen Vorjahresperiode um TEUR 596 auf TEUR 1.462 gesunken, im Wesentlichen durch einen Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Segment „Zweitmarkt Kapitallebensversicherungen“. Der Rückgang betrifft vor allem Aufwand für Geschäftsräume, Werbungskosten, Reisekosten, Büroaufwand mit TEUR 274 sowie geringere Zuführung zu Einzelwertberichtigung von Forderungen mit TEUR 200.

3.1.4 Finanzergebnis

Die Finanzerträge des ersten Halbjahres 2011 in Höhe von TEUR 47 (Vorjahresperiode TEUR 20) bestehen aus Zinsen und ähnlichen Erträgen. Die Finanzaufwendungen im ersten Halbjahr 2011 Höhe von TEUR 1.033 (Vorjahresperiode TEUR 917) bestehen aus Zinsen und ähnliche Aufwendungen für die Finanzierung des Handelsbestands.

3.1.5 Ertragsteuern

Der für das erste Halbjahr 2011 ausgewiesene Aufwand aus Ertragsteuern von TEUR 156 besteht im Wesentlichen aus Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag mit TEUR 156. Ein Steuerertrag aus Forderungen aus dem steuerlichen Verlustvortrag der max.xs financial services AG wurde in Übereinstimmung mit den Bilanzierungsgrundsätzen des Abschlusses zum 31. Dezember 2010 nicht angesetzt (Vorjahresperiode TEUR 223). Im Falle des Abschlusses des von der Hauptversammlung der cash.life AG gebilligten Entwurfs eines Ergebnisabführungsvertrags mit der max.xs financial services AG werden die Verluste der max.xs mit den Gewinnen der cash.life AG verrechnet. Hierdurch wird der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag der cash.life AG wesentlich gemindert.

3.1.6 Überschuss fortzuführende Bereiche

Der Verlust der fortgeführten Bereiche beträgt im ersten Halbjahr 2011 TEUR -45 (Vorjahresperiode TEUR -522).

3.2 Aufgegebener Bereich

Die Tochtergesellschaft cash.life international Vertriebsgesellschaft mbH, Wien, Österreich hat ihr Gewerbe ruhend gestellt. Das anteilige Ergebnis 2011 der cash.life international GmbH wird als Ergebnis aus nicht fortgeführtem Bereich ausgewiesen. Die Angaben zu dem Ergebnis der nicht fortgeführten Bereiche in den vergleichbaren Vorjahresperioden betreffen die cash.life international Vertriebsgesellschaft mbH.

3.2.1 Verlust aufgebener Bereich

Das Ergebnis des aufgegebenen Bereiches beträgt im ersten Halbjahr TEUR 0 (Vorjahresperiode TEUR 0).

3.3 Überschuss gesamt

Der Verlust im Konzern insgesamt beträgt im ersten Halbjahr 2011 TEUR -45 (Vorjahresperiode Verlust TEUR -522).

3.4 Ergebnis je Aktie

Der Verlust im ersten Halbjahr 2011 von TEUR -45 wurde auf die Anzahl ausstehender Aktien in Höhe von 8.579.900 bezogen. Daraus ergibt sich ein Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) von EUR -0,01 (vergleichbarer Zeitraum des Vorjahres EUR -0,06).

3.5 Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen max.xs financial services AG und cash.life international Vertriebs GmbH sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Zum 30.6.2011 ist die Zahlung an die Augur Financial Holding Vier GmbH & Co. KG, Bad Soden für erbrachte Serviceleistungen im Jahre 2010 noch ausstehend.

Die Augur Financial Holding Vier GmbH & Co. KG, Bad Soden hat im Zeitraum März bis

Juni 2011 Serviceleistungen für die cash.life AG abgerechnet. Die Zahlung an die Augur Financial Holding Vier GmbH & Co. KG für die im Zeitraum März bis Juni 2011 erbrachten Dienstleistungen ist zum 30. Juni 2011 noch ausstehend.

Zwischen Organmitgliedern und cash.life wurden keine berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

4. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

4.1.1 Sachanlagen

Die Sachanlagen in Höhe von TEUR 177 betreffen im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Mietereinbauten am Standort Pullach.

4.1.2 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 173 beinhalten EDV-Software.

4.1.3 Finanzanlagen

Der Ausweis in Höhe von TEUR 5 betrifft die zu Anschaffungskosten von TEUR 3 aktivierte Beteiligung an der EGERIA Verwaltungsgesellschaft mbH, Pullach, sowie von TEUR 2 an der CORDELIA Verwaltungsgesellschaft mbH, Pullach. Beide Gesellschaften sind aufgrund der fehlenden Stimmrechtsmehrheit der cash.life AG nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

4.1.4 Aktive Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern von TEUR 40 entfallen auf latente Steuern für temporäre Ansatz- und Bewertungsdifferenzen.

4.1.5 Langfristige Steuererstattungsansprüche

Der Ausweis betrifft eine unverzinsliche Forderung aus Körperschaftsteuerguthaben beim Finanzamt München für Körperschaften mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Forderung wird mit 5,5 % p. a. zum Bilanzstichtag abgezinst.

4.1.6 Forderungen aus Versicherungsverträgen

Unter der Position Forderungen aus Versicherungsverträgen in Höhe von TEUR 88.320 ist der Handelsbestand, das heißt sämtliche im Bestand befindliche Lebensversicherungsverträge, ausgewiesen. Gegenüber dem 31. Dezember 2010 verminderte sich der Handelsbestand um TEUR 777.

Die Forderungen aus Versicherungsverträgen dienen in Höhe von TEUR 77.760 als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

4.1.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5.614 (Bilanzstichtag 2010 TEUR 479) betreffen im Wesentlichen Forderungen an Investoren aus dem Verkauf von Lebensversicherungspolice.

4.1.8 Kurzfristige Steuererstattungsansprüche

Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 764 resultieren im Wesentlichen aus anrechenbarer Kapitalertragsteuer inkl. Solidaritätszuschlag bei der cash.life AG. Dabei handelt es sich größtenteils um Steuereinbehalte auf Versicherungserträge.

4.1.9 Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.542 umfassen im Wesentlichen in Höhe von TEUR 2.800 die restliche Teilzahlung aus einem Vergleich mit Fondsgesellschaften der MPC-Gruppe sowie in Höhe von TEUR 600 die Abgrenzung vorausbezahlter Lebens- und Rentenversicherungsprämien.

4.1.10 Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 45.400 dienen im Wesentlichen der Finanzierung unseres Handelsbestands. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis Februar 2013.

4.1.11 Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 23.313 dienen der Finanzierung unseres Handelsbestandes und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

4.1.12 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Der Ausweis betrifft Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Augur Financial Holding Vier GmbH & Co. KG, Bad Soden für Dienstleistungen.

4.1.13 Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.530 beinhalten in Höhe von TEUR 892 Rückstellungen für Restrukturierung, Urlaub, Tantiemen und Boni sowie sonstige Personalkosten.

4.1.14 Steuerrückstellungen

Die kurzfristigen Steuerrückstellungen von TEUR 798 betreffen Rückstellungen für Gewerbesteuer, davon in Höhe von rund TEUR 700 für Vorjahre.

4.1.15 Eventualschulden und Haftungsverhältnisse

Aus der Bilanz nicht ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen von Bedeutung bestehen aus Dauerschuldverhältnissen (Miet- und Leasingverträgen) mit einer jährlichen Belastung von rund TEUR 360.

Es bestehen betriebliche Direktversicherungen für Arbeitnehmer des cash.life-Konzerns. Allein das Versicherungsunternehmen ist aus dem Vertrag verpflichtet und der Arbeitnehmer berechtigt. Die Beiträge zu diesen Direktversicherungen werden im Personalaufwand erfasst. Eine finale Haftung des Arbeitgebers besteht nach § 1 Abs. 1 Satz 3 BetrAVG, also Einstandspflicht bei Insolvenz des Versicherers. Verfallbare Anwartschaften, die beim Ausscheiden des Arbeitnehmers an die cash.life fallen, bestehen nicht.

5. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

5.1.1 Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in den ersten sechs Monaten 2011 wurde nach der sogenannten indirekten Methode ausgehend vom Überschuss der Periode ermittelt und verminderte sich gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um TEUR 180 auf TEUR 1.302.

5.1.2 Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt in den ersten sechs Monaten 2011 TEUR -23. Auszahlungen erfolgten für Investitionen in Sachanlagen und Software in Höhe von TEUR 23. Das ist gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres eine Verminderung der Auszahlungen für Investitionen um TEUR 152.

5.1.3 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Im ersten Halbjahr 2011 wurden keine über die laufende Geschäftstätigkeit hinausgehenden Finanzierungsmaßnahmen realisiert.

5.1.4 Finanzmittel am Ende der Periode

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds im ersten Halbjahr 2011 beträgt TEUR 1.279 (Vorjahreszeitraum TEUR 1.302). Die Finanzmittel am Ende der Periode erhöhten sich im Konzern auf TEUR 10.839. Der Finanzmittelfonds besteht aus Barmitteln und ohne Wertabschlag abrufbaren Sichteinlagen bei Banken. Erläuterungen zur Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS

Die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zeigt die Entwicklung des Konzerneigenkapitals vom 1. Januar 2011 bis zum 30. Juni 2011.

6. Sonstige Angaben

6.1 Organe der Gesellschaft

6.1.1 Vorstand

Frank Alexander de Boer, Vorsitzender

Personal, Recht, Unternehmenskommunikation (IR/PR), max.xs financial services AG

Franz Schmidpeter

Business Development

Ingo Weber

Policengeschäft, Finanz- und Rechnungswesen, Informationstechnologie (IT), cash.life international Vertriebsgesellschaft mbH (Österreich)

6.1.2 Aufsichtsrat

Dr. Thomas Schmitt, (Vorsitzender)

Vorstand der Augur Capital AG, Frankfurt/M.

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der DARAG Deutsche Versicherungs- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft, Wedel
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der BVAG Berliner Versicherung Aktiengesellschaft, Berlin
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der VERITAS Investment Trust GmbH, Frankfurt/M.
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der SCHNIGGE Wertpapierhandelsbank AG, Düsseldorf
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der LRI Invest S.A., Luxemburg
- Mitglied des Verwaltungsrates der Augur Financial Opportunity SICAV, Luxemburg
- Mitglied des Verwaltungsrates der Augur Financial Holding II S.A., Luxemburg
- Mitglied des Verwaltungsrates der Augur Financial Holding III S. A., Luxemburg
- Mitglied des Verwaltungsrates der Augur FIS, Luxemburg

- Mitglied des Verwaltungsrates der Augur Capital Advisors S.A., Luxemburg
- Mitglied des Aufsichtsrates der max.xs financial services AG, Frankfurt / M.

Günther P. Skrzypek, (Stellvertretender Vorsitzender)
Vorstand der Augur Capital AG, Frankfurt/M.

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der VERITAS Investment Trust GmbH, Frankfurt/M.
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der SCHNIGGE Wertpapierhandelsbank AG, Wiesbaden
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der LRI Invest S.A., Luxemburg
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der DARAG Deutsche Versicherungs- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft, Wedel
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der BVAG Berliner Versicherung Aktiengesellschaft, Berlin
- Stellvertretender Vorsitzender der max.xs financial services AG, Frankfurt am Main
- Mitglied des Verwaltungsrates der Augur Financial Opportunity SICAV, Luxemburg
- Mitglied des Beirates der Wink Stanzwerkzeuge GmbH & Co. KG, Neuenhaus
- Mitglied des Beirates der EWABO Chemikalien GmbH & Co. KG, Wietmarschen
- Mitglied des Verwaltungsrates der Augur Financial Holding I S. A., Luxemburg
- Mitglied des Verwaltungsrates der Augur Financial Holding IV S. A., Luxemburg
- Mitglied des Verwaltungsrates der Augur Financial Holding V S. A., Luxemburg

Sen. e. h. Georg Mehl,
Versicherungskaufmann, Stuttgart

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG, Trier
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der max.xs financial services AG, Frankfurt/M.
- Mitglied des Aufsichtsrates der DARAG Deutsche Versicherungs- und Rückversicherungs-AG, Wedel
- Mitglied des Aufsichtsrates der BVAG Berliner Versicherung Aktiengesellschaft, Berlin
- Mitglied des Aufsichtsrates der K&C Kremsner & Consultants Unternehmensberatung AG, Frankfurt/M.

6.2 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Hauptversammlung der cash.life AG hat am 5.07.2011 beschlossen, den Bilanzgewinn der cash.life AG für das abgelaufene Geschäftsjahr 2010 in Höhe von EUR 5.108.640,41 wie folgt zu verwenden:

Dividendenausschüttung	EUR 2.316.573,00
Vortrag auf neue Rechnung	EUR 2.792.067,41

Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 6.07.2011.

Darüber hinaus hat die Hauptversammlung der cash.life AG dem in der Einladung publi-

zierten Entwurf eines Gewinnabführungsvertrages zwischen der cash.life AG und der max.xs financial services AG ihre Zustimmung erteilt. Der Abschluss des Vertrags unterliegt verschiedenen aufschiebenden Bedingungen. Hinsichtlich der Details verweisen wir auf den im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Wortlaut der Einberufung.

In der Zeit vom 9. bis 11. August 2011 hat die cash.life AG mehrere Zinssatz-Swaps über Bezugsbeträge von insgesamt 50 Mio. Euro abgeschlossen. Im Einzelnen:

Bezugsbetrag	Basiszinssatz	Festzinssatz	Laufzeitbeginn	Laufzeit
25 Mio. Euro	1-Monats-Euribor	1,85 %	14.09.2011	4 Jahre
10 Mio. Euro	1-Monats-Euribor	1,75 %	14.09.2011	4 Jahre
15 Mio. Euro	1-Monats-Euribor	1,35 %	14.09.2011	3 Jahre

Dies führt im Ergebnis dazu, dass für die oben genannten Beträge der Zinssatz festgeschrieben und damit das Refinanzierungsrisiko der cash.life vermindert ist.

7. Mitteilung gemäß § 37w Abs. 5 Wertpapierhandelsgesetz

Die cash.life hat davon abgesehen, den Halbjahresfinanzbericht einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer oder einer Prüfung entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches zu unterziehen.

8. Erklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären - entsprechend den Empfehlungen des Kodex - auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht.

9. Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Konzern-Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der cash.life AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen und unterliegen Risiken sowie Unsicherheitsfaktoren. Sie können von den tatsächlichen zukünftigen Entwicklungen erheblich abweichen und unterliegen allgemeinen politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Entwicklungen, Veränderungen, Risiken und Unsicherheiten.

Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt die cash.life AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichtes anzupassen.

Pullach, den 10. August 2011

Frank Alexander de Boer

Franz Schmidpeter

Ingo Weber

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für den Halbjahresfinanzbericht der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Pullach, den 10. August 2011

Frank Alexander de Boer

Franz Schmidpeter

Ingo Weber